

Pressemitteilung „Drug Checking – Ab dem 01.02.2023 in Berlin möglich?!“

„Drogenkonsum ist in unserer Gesellschaft ein Fakt, den wir so erst einmal so hinnehmen müssen!“, sagt Philip Gerber vom Drogenverein Mannheim e.V.

Das Land Berlin hat als erstes Bundesland die Möglichkeiten für die Durchführung von Drug Checking geschaffen und wird im März 2023 damit beginnen. In Baden-Württemberg steht die Schaffung eines DC-Angebotes im Koalitionsvertrag der Regierung. Trotz dessen sich fast alle Parteien des Landtages für die Schaffung eines solchen Angebots aussprechen, konnte noch kein Pilotprojekt umgesetzt werden.

Um dies anzuschieben, haben sich die Drogenberatungsstellen Release Stuttgart e.V., Arbeitskreis Rauschmittel e. V. Lörrach, bwlv Tübingen, Drogenverein Mannheim e.V. und der Interessensverband Clubkultur Baden-Württemberg e.V. zusammengeschlossen. Zusammen streben sie die Einreichung eines Pilotprojektantrages für den nächsten Haushalt der Landesregierung an.

„Wir wollen, dass das Versprechen aus dem Koalitionsvertrag eingelöst wird. Für uns wäre dies ein weiterer wichtiger Baustein für ein safer nightlife, auf das wir häufig von Clubbesitzer*innen als auch deren Gäste angesprochen werden“ sagt Robert Gaa politischer Sprecher von Clubkultur Baden-Württemberg.

Doch wieso das Ganze?

Die Global Drug Survey verzeichnet seit sieben Jahren einen stetigen Zuwachs an Drogenkonsumierenden. Gerade junge Menschen von 16 bis 24 Jahren nehmen mehr Drogen als jede andere Altersgruppe. Insbesondere, wenn sie sich in der immer größer werdenden Szene rund um elektronische Musik bewegen. Daher ist es nun umso wichtiger, dass diese Gruppen mit einem passenden Safer Use – und Beratungsangebot erreicht und aufgeklärt werden können. Denn alle bisherigen repressiven Maßnahmen haben Menschen nicht daran gehindert, Drogen zu konsumieren – im Gegenteil haben Sie dazu geführt, dass die Substanzen oftmals mit Streckmitteln verunreinigt werden, durch hohen Wirkstoffgehalt noch wesentlich riskanter sind oder völlig andere Wirkstoffe enthalten.

Wie soll das funktionieren?

Unter dem Begriff „Drug Checking“ (DC) wird die genaue Bestimmung der Inhaltsstoffe einer meist illegalen Droge kombiniert mit einem Beratungsgespräch verstanden.

- Reflexion des individuellen Risikoverhaltens und Förderung eines risikoarmen Verhaltens
- Verbessertes Zugang zu Angeboten der Drogen- und Suchthilfe
- Erhöhung des Informationsgrades der Konsumenten*innen
- Vermeidung schwerer Konsumfolgen

„Mit einem Drug Checkingangebot können wir den Konsumenten*innen aktiv eine Hilfestellung im Sinne einer Risikominimierung und Gesundheitsprävention anbieten und es kann einigen Menschen das Leben retten.“ so Philip Gerber.

Weitere Informationen können Sie dem beigefügten Positionspapier von akzept e.V. - Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik & Deutsche Aidshilfe e.V. entnehmen.

Gerne stehen Ihnen Herr Robert Gaa von Clubkultur Baden-Württemberg unter der +49 179 4242812 oder Philip Gerber vom Drogenverein Mannheim e.V. +49 163 86162524 für weitere Fragen zur Verfügung.



**Drogenverein
Mannheim**
Wir helfen. Vielfältig. Kompetent



Drogen- und Jugendberatungsstelle
Arbeitskreis Rauschmittel e.V. Lörrach

release

Beratung und Hilfe bei
Sucht- und Drogenthemen